

schildchen, beide verwittert, Steinbock kaum, Montforterfahne besser erkennbar. Umschrift: S HARTMANI . DEI . GRA . EPI . CVR . . — 3. (Eberhard v. W.) hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,7 cm, rot in gelber Wachspfanne, Siegelbild verwittert, nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild, Helm, darüber als Helmzier Bläserhorn an Riemen. Umschrift: † S EBERHARDI . COMITIS DE . WIRTEN BERG—. Rückseite: «Chur Tirol 1408») (Alte Ziffern; 15. Jahrh.); «Item ein Richtungsbrief zwüschen minem herren von österich vnd dem Bischof von Cur» (15. Jahrh.); «durch Graf Eberharten von Wirtenberg andingt» (16. Jahrh.); «1408 Chur L 135» (16. Jahrh.).

Ab schrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Transsumpt von 1413 September 20.

Nahezu gleichzeitige Ab schrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum I, S. 414.

Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 479 n. 661.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1014; Vannotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 702.

- 1 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.
- 2 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 3 Eberhard v. Württemberg † 1417.
- 4 Die Grafschaft Walgau, Familienbesitz Hartmanns v. Werdenberg zu Vaduz = Sonnenberg, Vorarlberg, von Friedrich zeitweilig besetzt.
- 5 Bemerkenswerter Hinweis auf Vereinbarungen zwischen dem Landesherren und dem Volke.

358.

Chur, 1408 Mai 18.

«hartman»¹, Bischof zu Chur, bewilligt dem Herzog Friedrich von Österreich, dass er in der Grafschaft Tirol und in seinem «land und gebiet hie disent dem Arleberg»² im Bistum Chur eine einmalige Steuer von den Geistlichen erheben könne, doch ausgenommen die Klöster und Kirchen, die von Chur zu Lehen gehen, besonders das Gotteshaus Münster³.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 13,8 cm lang × 28,5 cm, Plica 4 cm. Siegel Hartmanns hängt an Pergamentstreifen,

rund, 3,5 cm, rot in gelber Wachspanne, Flügelbaldachin mit zwei Spitzschilden, Steinbock rechts und Montforterfahne links noch erkennbar. Umschrift zerdrückt: S. HARTMANNI . . . CVRIENSIS. — Rückseite: Regest des 16. Jahrh. stark verwischt: «doch ist sonderlich das Gotzhaus ze Münster ausgenommen 1408»; «h»; «Chur 1.135» (etwa 16. Jahrh.).

Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Transsumpt von 1413 September 20.

Auszug: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 481 n. 663.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1019; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 703 (nach Lichnowsky).

Zur Sache: Siehe n. 357.

1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.

2 Das österreichische Land vor dem Arlberg = Vorarlberg.

3 Münster, Kreis Val Mustair, Graubünden.

359.

Chur, 1408 Mai 31.

«hartman»¹ Bischof zu Chur bestätigt den Empfang der ersten tausend Gulden in Salz, die von den zufolge Schiedsspruches Graf Eberhards² von Württemberg durch Herzog Friedrich von Österreich³ zu zahlenden 3000 Gulden auf nächste Pfangsten fällig sind. Auf Martini und Georgi sind abermals je 1000 Gulden zu bezahlen, dann soll der Bischof die Verschreibungsurkunde («hoptbrief») ausliefern.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 15 cm lang × 32, Plica 3,8 cm. Siegel Hartmanns hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,4 cm, rot in gelber Wachspanne, Flügelbaldachin mit Muttergottes und Kind, unten zwei Spitzschildchen mit Steinbock rechts und Montforterfahne links. Umschrift: S HARTMANI EPI CVRIENSIS — Rückseite: «quittbrief vmb 1M gulden auf Herzog F von österreich 1408 s -Chur 135» (16. Jahrh.).

Auszug: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 481 n. 664.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1020; Vannotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 704 (nach Lichnowsky).